

**HAN  
NOV  
ER** 



2023 „Artenreiche Gartenreiche“

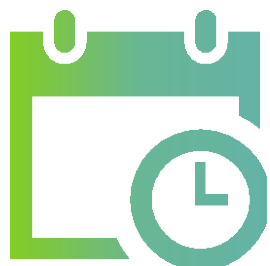
# GARTENLUST

WETTBEWERBSERGEBNISSE

[www.hannover.de/gartenlust](http://www.hannover.de/gartenlust)

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

# ABLAUF DES WETTBEWERBS



<b>ERÖFFNUNG:</b>	02.05.2023
<b>ANMELDESCHLUSS:</b>	14.07.2023
<b>JURYBEREISUNG &amp; PREISGERICHT:</b>	16.08.2023
<b>BEKANTGABE DER GEWINNER*INNEN:</b>	24.08.2023
<b>PREISVERLEIHUNG:</b>	15.09.2023

# ERÖFFNUNG DES WETTBEWERBS

Am 02. Mai 2023 wurde der 7. Wettbewerb **GARTENLUST** eröffnet. Bis zum 14. Juli 2023 konnten Anmeldungen beim Fachbereich Umwelt und Stadtgrün eingereicht werden. Die Resonanz war mit insgesamt 97 Anmeldungen, von denen 89 zugelassen werden konnten, so hoch wie nie.

Mit GartenLust setzt die Landeshauptstadt Hannover die Tradition fort, die Lust an der Verschönerung des eigenen Wohnumfeldes zu fördern und wertzuschätzen. Der Fachbereich Umwelt und Stadtgrün hat bereits 39 Mal einen Wettbewerb dieser Art ausgelobt: Früher unter dem Namen „Innenhof- und Wohnumfeldwettbewerb“. **ZIEL** ist es, möglichst viele Menschen anzusprechen, die in Hannover einen Garten am Haus oder an der Wohnung haben (ausgenommen sind Kleingärten) oder sich in Gartenprojekten engagieren und die Freude an diesem Stück Grün mit anderen Menschen teilen oder diese inspirieren möchten.



Um unterschiedliche Menschen und Zielgruppen anzusprechen, gibt es jedes Jahr ein anderes **MOTTO**: Das Thema 2023 lautete „**ARTENREICHE GARTENREICHE**“. Damit sollte in den Fokus gerückt werden, was Gärten in der Stadt so wertvoll macht: Es ist die lebendige Vielfalt selbst auf kleiner Fläche, das Neben- und Miteinander verschiedenster Tier- und Pflanzenarten, vielfältige Farben und Sinneseindrücke, mit denen ein Garten das Leben zwischen Häusern und Straßen bereichert. Genauso sollte deutlich werden, wie verschiedenste Arten von Gärten auf ihre Weise die Stadt reicher machen. Im Vordergrund standen in diesem Jahr insbesondere Vorgärten, die als Grenzräume zwischen öffentlich und privat eine große Wirkung für viele Menschen entfalten können – auch, um ein Zeichen zu setzen gegen sogenannte „Schottergärten“.

# ZUSAMMENSETZUNG DER JURY

**DIE JURY** setzte sich zusammen aus Vertreter\*innen des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün, der Sponsor\*innen, der Medienpartner\*innen und der Fraktionen im Rat der Landeshauptstadt Hannover.



- Wohnungsgenossenschaft hanova *Daniela Schmedes*
- Wohnungsgenossenschaft hanova *Klaus Robl*
- Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. *Martina Gollenstede*
- Bund Deutscher Landschaftsarchitekten Niedersachsen-Bremen *Kerstin Liesecke*
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Region Hannover *Andrea Preißler-Abou El Fadil*
- Gartenbauverein Hannover e.V. *Dagmar Miotk*
- Gartennetzwerk Hannover *Eberhard Irion*
- Region Hannover, Team Regionale Naherholung *Astrid Eblenkamp*
- CDU-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover, Südstadt-Bult *Sabrina Kahmann*
- Afd-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover, Ahlem - Badenstedt - Davenstedt *Jens Keller*
- Fachbereich Umwelt und Stadtgrün (Vorsitzende der Jury) *Nadine Köpper*

# ABLAUF DES PREISGERICHTS



- Alle zum Wettbewerb zugelassenen Gärten wurden vom Fachbereich Umwelt und Stadtgrün in einer ausführlichen **VORABBESICHTIGUNG** besucht und dokumentiert.
- In einer anschließenden **VORAUSWAHL** durch den Fachbereich Umwelt und Stadtgrün wurden 21 preisverdächtige Beiträge ausgewählt.
- Am 16.08.2023 wurden die ausgewählten Gärten von der **JURY** begutachtet. 16 der Gärten konnten vor Ort besichtigt werden, die weiteren fünf Gärten wurden anhand einer detaillierten Dokumentation bewertet. Allen Jurymitglieder lag ein ausführlicher Bewertungskatalog mit schriftlichen und bildlichen Informationen zu allen eingereichten Wettbewerbsbeiträgen vor. Darin enthalten waren auch Zitate und Statements der Gärtner\*innen.
- Die Bewertung erfolgte nach **VIER BEWERTUNGSKRITERIEN**: *Nutzung und Gestaltung, ökologischer Wert, soziale Wirkung, Mottobezug*. – Für jeden Garten vergab jedes Jurymitglied pro Kriterium Punkte von 1 bis 10 (je höher die Zahl, desto besser die Bewertung des Beitrags, Höchstpunktzahl 40 Punkte). Die Summe aus der Bewertung der vier Kriterien bildete die Bewertungsnote. Die Summe der Punkte aller Jurymitglieder pro Garten ergab das jeweilige Gesamtergebnis und Ranking der Wettbewerbsbeiträge.
- Im **PREISGERICHT** entschied die Jury anschließend über die Höhe und Verteilung der Preisgelder und Sachpreise. Die Jury vergab Preise in **FÜNF KATEGORIEN**: Vorgarten, Privatgarten, Gemeinschafts-garten, Wohnungsunternehmen. Innerhalb dieser Kategorien wurden jeweils 1.-3. Preise vergeben. Beiträge, die nahe beieinander liegende Gesamtpunktzahlen erreicht hatten, wurden aufgrund der meist vergleichbaren guten Qualität zu Preisgruppen zusammengefasst. Außerdem wurden drei **SONDERPREISE** vergeben.

# DIE VIER BEWERTUNGSKRITERIEN

## GESTALTUNG UND NUTZUNG



### **GESTALTUNG UND NUTZUNG**

Auf die Bewohner\*innenstruktur abgestimmte, vielfältig ausgestattete und nutzbare Bereiche (wie etwa Sitzplätze, Liegewiesen, Spielecken, Fahrradparkplätze, Blumen- und Kräuterbeete) mit ansprechendem Aussehen, gutem Zustand und guter Durchgrünung, wie z.B.:

- Zugänglichkeit, Zuwegung und Vernetzung,
- sinnvolle Anordnung unterschiedlicher Freiflächenbereiche,
- Integration der Müllbehälterstandorte, Fahrradabstellflächen, Wäschetrockenplätze, Beteiligung der künftigen Nutzer\*innen an der Planung und Herrichtung,
- geeignete Materialwahl,
- Ästhetik von Formen, Farben, Dimensionen,
- aufeinander abgestimmte Ausstattungselemente, passend zu den Bauten (z.B. Beleuchtung, Fahrradunterstand u. Ä. ),
- ggf. individuelle Kunstobjekte,
- sichtbare Benutzungsspuren.

# DIE VIER BEWERTUNGSKRITERIEN

GESTALTUNG

UND

NUTZUNG

ÖKO-

LOGISCHER

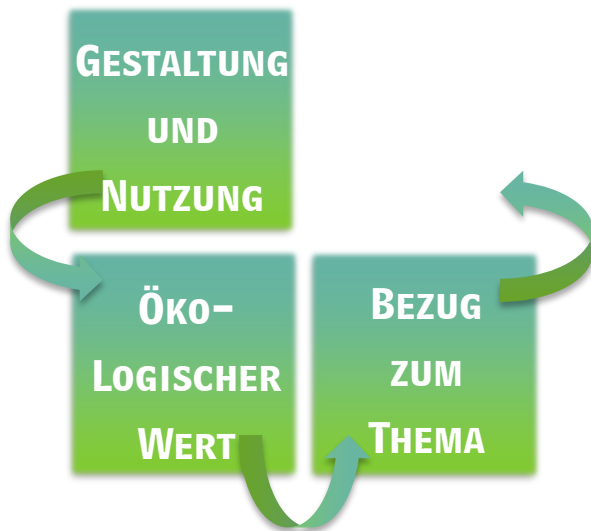
WERT

## ÖKOLOGISCHER WERT

- Positive Wirkungen auf den Naturhaushalt wie etwa Grundwasser, Boden, Tierwelt, Luft, wie z. B.:
- geringer Anteil versiegelter Flächen,
- hoher Begrünungsgrad, Standortgerechtigkeit der Pflanzen,
- zusätzliches Grün an Fassaden und auf Dächern,
- Kompostierung und Wiederverwendung,
- Vorhandensein von Nistplätzen, Futterquellen, Biotopen Regenrückhaltung, Versickerung auf dem Grundstück.



# DIE VIER BEWERTUNGSKRITERIEN



## BEZUG ZUM THEMA

- Das Motto „**ARTENREICHE GARTENREICHE**“ rückte in den Fokus, was Gärten in der Stadt so wertvoll macht: die lebendige Vielfalt selbst auf kleiner Fläche, das Neben- und Miteinander verschiedenster Tier- und Pflanzenarten und die vielfältigen Farben und Sinneseindrücke. Genauso sollte der Wettbewerb aufzeigen, wie verschiedenste Arten von Gärten auf ihre Weise die Stadt reicher machen. Das Motto überschneidet sich damit mit dem Kriterium „Ökologischer Wert“, geht aber über den ökologischen Aspekt hinaus. Indikatoren für die Bewertung waren u.a.:
- **ARTENREICHTUM UND STRUKTURVIELFALT** (Vielfalt der Pflanzenarten und Lebensraumstrukturen für Tiere)
- **REICHTUM AN SINNESEINDRÜCKEN** (Farben, Gerüche, Strukturen, Oberflächen)
- **BEREICHERUNG DER UMGEBUNG** (Merkmale, die den Garten zu einer besonderen Bereicherung für die Nutzenden, aber auch die Menschen in der Umgebung machen)
- Für die Mottobewertung wurde außerdem von allen Gärtner\*innen ein **STATEMENT** abgefragt („Was macht Ihren Garten zu einem artenreichen Gartenreich?“)



# DIE VIER BEWERTUNGSKRITERIEN



## SOZIALE WIRKUNG

- Förderung des Miteinanders von Hausgemeinschaften, positive Wirkung auf die Bewohner\*innen von Nachbargrundstücken: Anregung zum Nachahmen und Mitmachen, wie z. B.:
- einladender Charakter der Freiflächenbereiche,
- Treffen der Hausgemeinschaften/Bewohner\*innen und vieler Gäste(-gruppen),
- Zusammenarbeit bei der Anlage und ggf. gemeinsame „Garten(pflege)tage“,
- Zusammenlegung von Grundstücken, grenzüberschreitende Gestaltung oder durchlässige Grundstücksgrenzen.

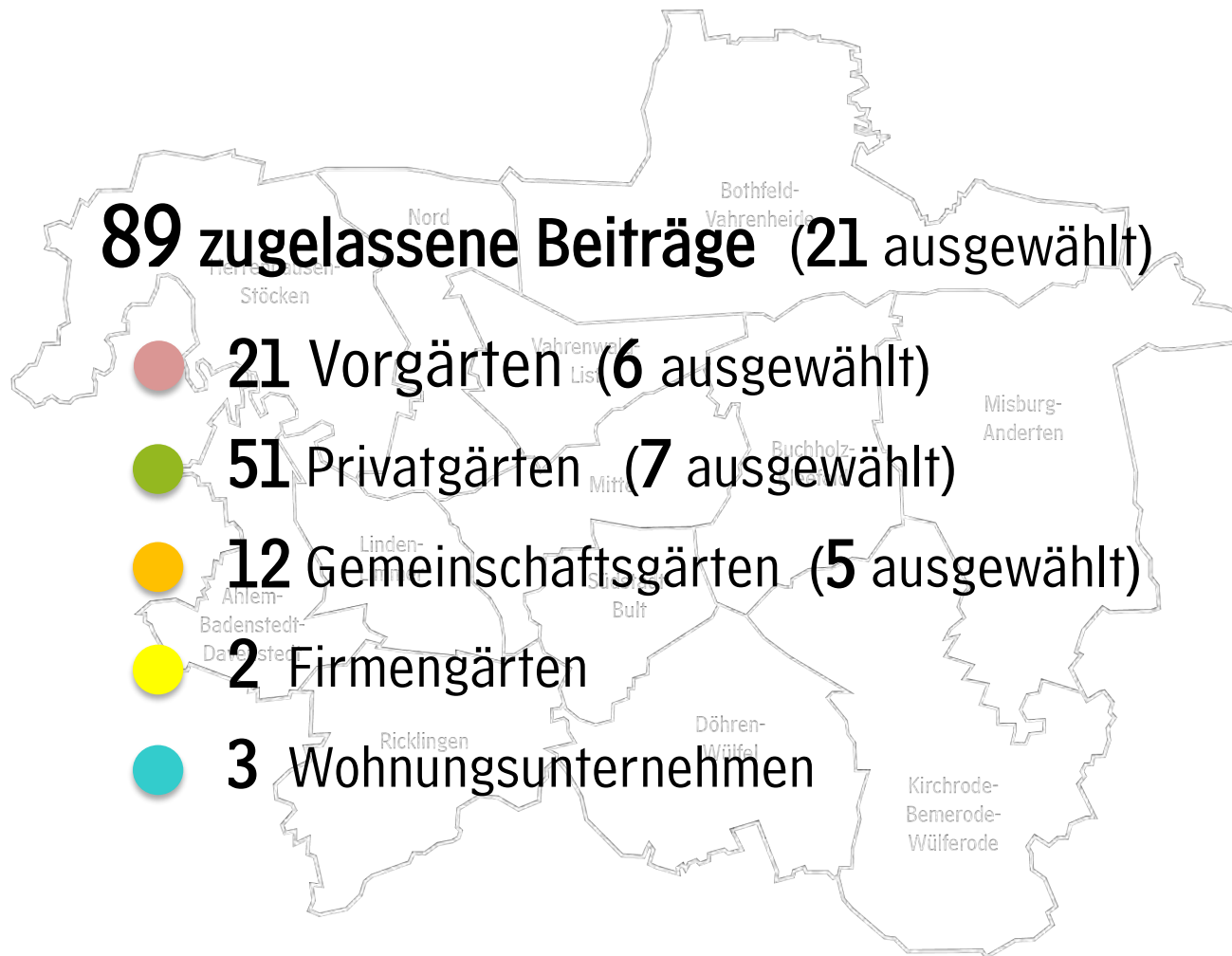
# DIE ANGEMELDETEN GÄRTEN



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

GartenLust

# DIE ZUGELASSENEN WETTBEWERBSBEITRÄGE



# GEWINNER\*INNEN- GÄRTEN



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

GartenLust

# DIE AUSGEZEICHNETEN GÄRTEN

## DIE JURY VERGAB FOLGENDE PREISE:

Insgesamt konnten Preisgelder in einer Gesamtsumme von **6.500 Euro** vergeben werden.

Kategorie: „**VORGÄRTEN**“

Erster Preis: 500 Euro

Zwei Zweite Preise à 400 Euro

Drei Dritte Preise à 250 Euro



Kategorie: „**PRIVATGÄRTEN**“

Erster Preis: (entspricht dem Gewinner\*innengarten der Kategorie Vorgarten)

Zwei Zweite Preise à 400 Euro

Zwei Dritte Preise à 300 Euro

Ein Sonderpreis „Mieter\*innengarten“: 300 Euro



# DIE AUSGEZEICHNETEN GÄRTEN



Kategorie: „**GEMEINSCHAFTSGÄRTEN**“

Erster Preis: 600 Euro

Zweiter Preise: 500 Euro

Zwei Dritte Preise à 400 Euro

Ein Sonderpreis „Urban Gardening“: 600 Euro

Kategorie: „**WOHNUNGSUNTERNEHMEN**“

Der erster bis dritte Preis in dieser Kategorie ging an zwei Wohnungsunternehmen, die gleichzeitig Sponsor\*innen des Wettbewerbs sind und zugunsten der übrigen Gewinner\*innen auf ein Preisgeld verzichten.

Ein Sonderpreis zur „Förderung der Nachbarschaft“ in Höhe von 250 Euro wurde an die Mieter\*innen einer Wohnanlage vergeben

# Kategorie **VORGARTEN**



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

**GartenLust**



# 1. PREIS

Ricklingen

**AM WEISSDORN 8**



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

GartenLust





Platzierung: **1. Preis**

Kategorie: **Vorgarten**

Art: **Einzelhaus**

Nutzende: **Vorbeispazierende,  
Eigentümer\*innen**

Der ca. 35 m<sup>2</sup> große Vorgarten der Familie Wildhagen ist ein üppiges, summendes Hügelbeet, angelegt auf dem Aushub des Garagenbaus. Der Garten beeindruckt durch seine besonders große Vielfalt an Stauden, Wildblumen und Kräutern auf kleinstem Raum und kargen Bodenverhältnissen. Familie Wildhagen hat hier gepflanzt, was gut zusammen wächst und wenig Pflege benötigt (u.a. Katzenminze, Mohn, Eselsohr, Lilien, Süßdolde, Beinwell, Nesselkönig u.v.m.). Der dichte Bewuchs reicht ebenerdig bis an den Fußweg. Einen Zaun gibt es nicht. Unzählige Hummeln, Wildbienen und weitere Insekten bringen das Beet zum Summen.



# 2. PREIS

Ahlem

**AM ASPHALTBERGE 12**







Platzierung: **2. Preis**

Kategorie: **Vorgarten**

Art: **Einzelhaus**

Nutzende: **Vorbeispazierende,  
Eigentümerin**

Frau Herrmann gestaltet ihren ca. 70 m<sup>2</sup> großen Garten vor ihrem Haus schon seit mehreren Jahrzehnten. Er soll ein „immer geöffnetes Insekten- und Vogelrestaurant“ sein. „Vieles darf machen, was es will. Hauptsache es blüht immer etwas“, ist ihr Motto. Die Fläche ist dicht bepflanzt mit insektenfreundlichen Sträuchern, Stauden und Kräutern. Es blüht farbenfroh und üppig (u.a. Schleierkraut, Malven, Magertreu, Nachtkerzen, Knautie, Bocksbart, Herbstanemone u.v.m.). Viele Menschen bleiben hier stehen und freuen sich über die bunte Vielfalt, und auch die Kinder der Nachbarsfamilie sind oft zu Besuch und Frau Herrmann erklärt ihnen liebevoll die Pflanzen.



# 2. PREIS

Südstadt  
o.A.







Platzierung: **2. Preis**

Kategorie: **Vorgarten**

Art: **Reihenhaus**

Nutzende: **Vorbeispazierende,  
Eigentümer\*in**

Der ca. 60 m<sup>2</sup> große Vorgarten empfängt mit einem rechts und links durch niedrige Buchsbaumhecken eingefassten Steinplattenweg zur Haustür. Links und rechts dieses formalen Gestaltungselementes aus den 50er Jahren wächst und blüht es üppig und farbenfroh: heimische Sträucher, insektenfreundliche Stauden und Kräuter wachsen dicht an dicht (u.a. Lauch, Stockrosen, Malve, Fingerhut, Beinwell, Lungenkraut u.v.m.). Viele der Pflanzen wurden selbst aus Saaten und Stecklingen gezogen. Gedüngt wird nur mit eigenem Kompost. Auch die Garageneinfahrt ist bewachsen und wird gesäumt von Farnen, Holunder und Königskerzen. Am Gebäude von 1954 ranken verschiedene Clematissorten.



# 3. PREIS

Linden-Nord

**WILHELM-BLUHM-STR. 40**







Platzierung: **3. Preis**

Kategorie: **Vorgarten**

Art: **Mehrfamilienhaus**

Nutzende: **Vorbeispazierende,  
Mieter\*innen**

Etwa 40 m<sup>2</sup> groß ist der Vorgarten vor dem grün gestrichenen Haus in der Wilhelm-Blum-Straße 40, in dem neun Wohnparteien leben. Mieterin Andrea Bultmann gestaltet und pflegt die zur Straße hin mit einem Lattenzaun eingefasste Fläche schon seit über 10 Jahren. Der Garten ist gut einsehbar. Hinter dem Zaun blühen Stauden, Kräuter und Sommerblumen bunt und üppig: u.a. Lilien, Rosen, Topinambur, Salbei, Sonnenblumen, Astern, Hortensien. Vor der Haustür führt ein schmaler Pfad zu einer kleinen, mit Holzbohlen belegten Sitzzecke, die zwischen einem Schmetterlingsflieder, einem Hibiskus und Hortensien zur Straße hin geschützt ist. Hier wachsen auch Tomaten. Zum Gießen wird ausschließlich Regenwasser verwendet, das im Innenhof gesammelt wird.



# 3. PREIS

Linden-Mitte

**WITTEKINDSTR. 15**







Platzierung: **3. Preis**

Kategorie: **Vorgarten**

Art: **Mehrfamilienhaus**

Nutzende: **Eigentümer\*innen,  
Vorbeispazierende**

Inmitten des dicht bebauten Linden-Mitte versteckt sich hinter einem Gründerzeitzaun von ca. 1907 und einer Hecke überraschend ein kleines grünes Kleinod. Gudrun Paschkowski und Thomas Heling gestalten hier ihren 40 m<sup>2</sup> großen Halbschatten-Vorgarten seit ca. 20 Jahren. Nur den Kleinsteinpflasterweg, der sich durch den Garten schlängelt, hat das Paar von einer Firma anlegen lassen. Links und rechts des Weges wächst es dicht und üppig (u.a. Storchnabel, Farne, Salbei, Hamamelis, Christrosen, Zaubernuss, Asten, Azaleen). Eine filigrane Natursteinmauer umranden den Wildstauden- und Kräuterbereich. Überall gibt es Nistmöglichkeiten und Vogeltränken, und auch ein kleiner Teich und ein alter Holzstamm sind für Vögel und Insekten gedacht.



# 3. PREIS

List

## AM SCHATZKAMPE 30







Platzierung: **3. Preis**

Kategorie: **Vorgarten**

Art: **Mehrfamilienhaus**

Nutzende: **Vorbeispazierende,  
Mieter\*innen,  
Eigentümer\*innen**

Frau Kuhns hat den ca. 50 m<sup>2</sup> großen farbenfrohen Vorgarten in der dicht bebauten List vor 20 Jahren komplett neu angelegt. Der Boden ist nur ca. 40 cm tief, darunter befindet sich Kriegsschutt. 2021 hat Frau Kuhns die Fläche neu gestaltet und Beete angelegt, die mit kleinen Steinen eingefasst sind. Vorwiegend einheimische, wilde Pflanzen wachsen hier, teilweise selbst gezogen (u.a. Mädchenauge, Präriestaude, Sonnenbraut, Salbei, Feinstrahlaster, Ochsenauge, besondere Rosen und Kletterrosen). Von Januar bis Dezember soll immer etwas blühen. Das Farbschema ändert sich dabei im Laufe des Jahres von zart rosa, blau zu gelb, leuchtend rot. Das Gärtnern ist für Frau Kuhns ein ständiges Experimentieren und Weiterlernen.

# Kategorie **PRIVATGARTEN**



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

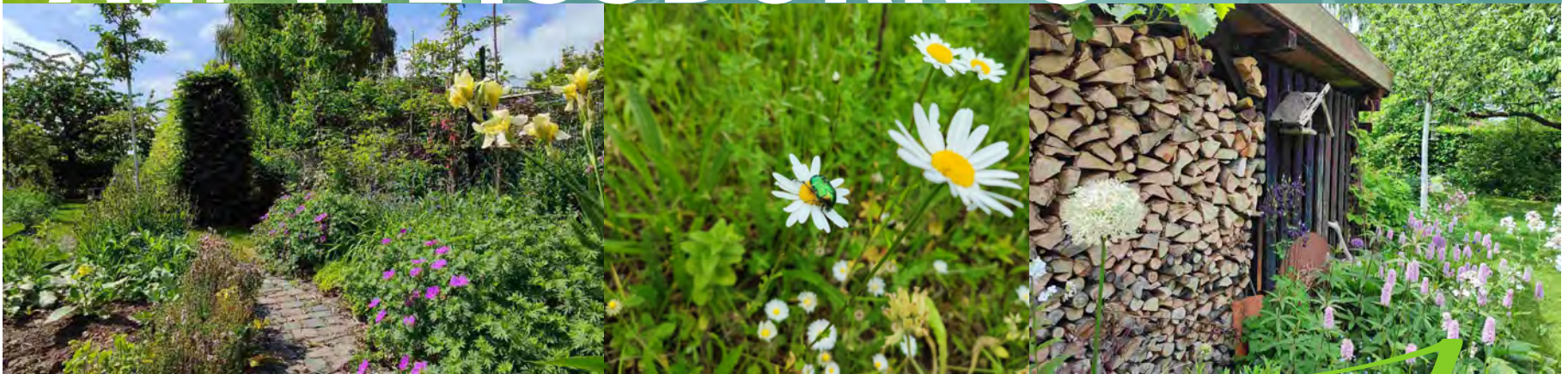
**GartenLust**



# 1. PREIS

Ricklingen

**AM WEISSDORN 8**







Platzierung: **1. Preis**

Kategorie: **Privatgarten**

Art: **Einzelhaus**

Nutzende: **Eigentümer\*innen,  
Kinder, Nachbar\*innen**

Der etwa 900 m<sup>2</sup> große „Sammler- und Entdeckergarten“ der Familie Wildhagen besticht mit einer außergewöhnlichen Vielfalt an Pflanzen- und Struktureichtum und ist voller Leben. Schätzungsweise 500 Pflanzenarten wachsen hier. Darunter besondere Stauden, viele Wildblumen, Kräuter, verschiedene Gemüsesorten, alte und junge Obstbäume und Gehölze. Unzählige Insekten schwirren durch den Garten. Die Familie Wildhagen ist „Fan von Vielfalt“ und gestaltet ihren Garten bewusst als eine bunte Mischpflanzung. Sie sammeln, probieren viel aus und beobachten. Mit ihrer Begeisterung und ihrem Wissen um vielfältige Gartengestaltung stecken sie auch die Nachbar\*innen.



# 2. PREIS

Ledeburg

# AM FUHRENKAMPE 31







Platzierung: **2. Preis**

Kategorie: **Privatgarten**

Art: **Einzelhaus**

Nutzende: **Eigentümer\*innen,  
Kinder**

Verwunschen und naturnah, gleichzeitig aber doch strukturiert wirkt der insgesamt etwa 800 m<sup>2</sup> große Garten der Familie Lau. Als die Familie ihr Wohnhaus 2011 erwarb, war das Grundstück von Fichten dominiert und dunkel. Die Fichten wurden gefällt, Obstbäume belassen und zielgerichtet ein naturnaher Garten mit einheimischen Gehölzen und offenen Flächen gestaltet. Das durchdachte System verschiedener Kompoststellen gibt das Prinzip der Kreislaufwirtschaft wieder. Es wird möglichst nicht umgegraben und nur dann gemulcht, wenn die Bepflanzung nicht ohnehin bodendeckend ist. Wieseninseln, die nur mit Sense gemäht werden wechseln sich ab mit Staudenflächen, Wildblumen und Nutzpflanzen. Trockenblumen und Kakteen werden als besonderes Hobby vermehrt.



# 2. PREIS

Ricklingen

**AM HASELBUSCH 4**



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

GartenLust





Platzierung: **2. Preis**

Kategorie: **Privatgarten**

Art: **Einzelhaus**

Nutzende: **Eigentümer\*innen**

Der ca. 800 m<sup>2</sup> große Garten, den Dr. Anthony Buglass hinter seinem Haus seit 1991 gestaltet, überrascht mit verwunschenen Gartenräumen, kleinen Sitzecken, interessanten Blickachsen und artenreicher Bepflanzung. Inspiriert von der Gestaltungsidee englischer Cottage-Gärten ist das schmale Grundstück geschickt gegliedert durch Hecken aus heimischen Gehölzen. Dazwischen führen schmale Rasenwege und kleine Hohlwege in die verschiedenen Gartenräume. Der Garten vereint Struktur und Wildheit, in der Formgebung wie in der Bepflanzung: die Beete und Rasenflächen fügen sich organisch in die klare Heckenstruktur, und neben Ziersträuchern und -stauden wachsen viele Wildpflanzen. In Totholzstämmen und einer Benjeshecke tummeln sich Insekten und Vögel.



# 3. PREIS

Kirchrode

## HIRSCHANGER 24







Platzierung: **3. Preis**

Kategorie: **Privatgarten**

Art: **Einzelhaus**

Nutzende: **Eigentümer\*innen**

Der rund 400 m<sup>2</sup> große Wild- und Heilpflanzengarten, den die Familie Wolter seit 1996 gestaltet, wirkt üppig, grün und naturnah, gleichzeitig sehr gepflegt. Große Blüten finden man hier kaum. In den organisch um die mittige Rasenfläche angelegten Beeten wächst eine große Vielfalt an Wildkräutern und -blumen. Was zufällig und „wild“ aussieht, ist mit viel Zeit und Hingabe gesät und gewachsen oder bewusst stehen gelassen worden. Frau Wolter sammelt viele Samen von Wildkräutern und sät sie in ihrem Garten aus. Die Idee ist sich „möglichst viel Natur in den Garten zu holen“. Viele Pflanzen nutzt und verarbeitet sie als Heilpflanzen. Gleichzeitig hat sie eine Vorliebe dafür, Bonsai-Bäume selbst zu ziehen – vielleicht als „Gegenpol zum Chaos in meinem Garten“, sagt sie.



# 3. PREIS

Anderten  
o.A.







Platzierung: **3. Preis**

Kategorie: **Privatgarten**

Art: **Einzelhaus**

Nutzende: **Eigentümer\*innen**

Von Grund auf neu angelegt wurde der ca. 400 m<sup>2</sup> große Garten vor 12 Jahren rund um das damals neu gebaute Haus. Bei der Planung war eine Gärtnerin beteiligt, die auch bei der Pflanzung der ca. 250 Stauden und 1000 Pflanzen mithalf. Die Idee: Es sollte ein Garten ohne Rasen sein, dafür mit vielen Stauden in kühlen Blühfarben. Auch das Konzept der „Kiesgärten“ diente als Inspiration – nicht im Sinne von „Schottergarten“, sondern als zurückhaltendes Gestaltungselement, Wegebelaug und Mulchdecke, die Gießgänge spart. Ein Kiesweg führt durch die dicht bewachsenen Beete rund um das Haus. Das schattige Nordbeet ist mit Bodendeckern und Sträuchern bepflanzt. Hinter dem Haus im großen Südbeet wachsen Obstbäume, Kräuter, Stauden und Wildblumen. An der Westseite liegt ein mit Natursteinen eingefasster Gartenteich.



# SONDERPREIS „MIETER\*INNENGARTEN“

Bothfeld

## LERCHENSTIEG 3



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

GartenLust





Platzierung: **Sonderpreis**

Kategorie: **Privatgarten/Mietergarten**

Art: **Mehrfamilienhaus**

Nutzende: **Mieter\*innen**

Mit einem Sonderpreis wird Werner Behnsen für sein Gartenengagement über viele Jahrzehnte mit einer Offenheit für neue Entwicklungen und lebenslanges Lernen besonders gewürdigt. Er gestaltet seinen ca. 100 m<sup>2</sup> großen Mietergarten hinter dem Haus bereits seit 57 Jahren. Die Gestaltung hat sich immer wieder verändert. Heute ist ihm insektenfreundliche Bepflanzung wichtig. Viele der früheren immergrünen Gehölze und Stauden hat er deshalb ersetzt. In den sehr gepflegten, aber dicht bewachsenen Beeten rund um eine kleine Rasenfläche wächst eine bunte Vielfalt an Stauden, Kräutern und Sträuchern. Dazwischen darf auch bleiben, was von selbst kommt. Vor dem Haus gestaltet Herr Behnsen außerdem ein vielfältiges Rabattenbeet entlang des Zaunes.



# Kategorie **GEMEINSCHAFTS- GARTEN**



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

**GartenLust**

# 1. PREIS

Limmer

**SICHELSTR. 15**



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

GartenLust





Platzierung: **1. Preis**

Kategorie: **Gemeinschaftsgarten**

Art: **Mehrfamilienhaus**

Nutzende: **Mieter\*innen,  
Eigentümer\*innen,  
Kinder/Jugendliche,  
Freund\*innen**

Man kann schnell vergessen, dass man in der Stadt ist, wenn man den über 1000 m<sup>2</sup> großen, bunten Gemeinschaftsgarten hinter dem alleinstehenden ehemaligen Bauernhaus direkt am Kanal betritt. Vier Wohnparteien mit insgesamt 13 Menschen leben hier. Der gemeinsame Garten wirkt naturnah und wild, dennoch gepflegt und liebevoll gestaltet. Beetinseln und Hangbeete sind dicht bewachsen mit Wildblumen, Stauden, Kräutern und Sommerblumen neben Salat, Gemüse und Beeren. Unter großen und kleineren Bäumen und Sträuchern gibt es viel Platz zum Spielen, Sitzen, Entspannen und Feiern. Zentral liegt der sogenannte „Seniorenhügel“: Ein Hügelbeet mit Sitzfläche, entstanden auf dem Aushub der hauseigenen Kläranlage. Für Insekten gibt es viele Nischen und Ritzen in der alten Backsteinmauer, die den Garten umgibt.



# 2. PREIS

List

## FRANZ-BORK-STR. 7







Platzierung: **2. Preis**

Kategorie: **Gemeinschaftsgarten**

Art: **Mehrfamilienhaus, Innenhof**

Nutzende: **Eigentümer\*innen,  
Mieter\*innen,  
Kinder/Jugendliche,  
Freund\*innen**

Innerhalb von nur zwei Monaten, seit Mai 2023, haben die Bewohner\*innen der Franz-Bork-Str. 7 zusammen ihren ca. 450 m<sup>2</sup> große Innenhoffläche zum Gemeinschaftsgarten umgestaltet. Was zuvor mit Efeu und Hartriegel zugewuchert war, ist heute ein einladender, vielfältiger Garten mit Rasenflächen, Beeten, Sitzecken, einem kleinen Teich, Wildblumeninsel, Insektenhotels, Nistmöglichkeiten und Vogeltränken. Viele Pflanzen sind sogenannte „Rescuepflanzen“, die aus Baumärkten gerettet wurden, bevor sie entsorgt werden sollten. Alle Bewohner\*innen des Hauses können im Garten pflanzen und ihn nutzen.



# 3. PREIS

Groß-Buchholz

**KÄTHER-STEINITZ-STR. 7-11**







Platzierung: **3. Preis**

Kategorie: **Gemeinschaftsgarten**

Art: **Senior\*innenwohnanlage**

Nutzende: **Mieter\*innen/Senior\*innen  
Nachbar\*innen,  
Freund\*innen,  
Vorbeispazierende**

Durch das Engagement einer Mieterin und einer Mitarbeiterin des Wohnungsunternehmens spar+bau ist im Innenhof der Senior\*innenwohnanlage ein grüner, lebendiger Begegnungsort gewachsen. Die rund 80 Bewohner\*innen treffen sich hier zum Feiern, Karten spielen oder Tango tanzen. Der Garten ist auch öffentlich von zwei Seiten zugänglich. Die Grundstruktur der Anlage auf den kargen Bodenbedingungen des Gründachs einer Tiefgarage mit Lüftungsschächten, Pflasterweg und Rasenfläche lässt nicht viel Gestaltungsspielraum. Dennoch sind hier bunte Hochbeete mit Kräutern, Gemüse, Sommer- und Wildblumen entstanden, die von verschiedenen Bewohner\*innen bepflanzt werden. Und auf einem Teil der Rasenfläche wächst eine bunte Wildblumenwiese.



# 3. PREIS

Bult

**SCHWESTERNHAUSSTR. 10**







Platzierung: **3. Preis**

Kategorie: **Gemeinschaftsgarten**

Art: **Studierendenwohnheim**

Nutzende: **Mieter\*innen/Studierende,  
Kinder, Freund\*innen,  
Besucher\*innen**

Ein grüner Treffpunkt für über 120 Bewohner\*innen ist die 2000 m<sup>2</sup> große Grünanlage rund um das denkmalgeschützte Gebäude aus dem Jahr 1848, das seit vielen Jahren als selbstveraltetes Studierendenwohnheim „Schwesternhaus“ genutzt wird. Die etwa 40 großen Altbäume prägen den großen Garten und verleihen ihm einen schattigen, parkartigen Charakter. Entlang des Gebäudes ziehen sich Beete und Rabatten, die jeweils von mehreren Bewohner\*innen mit Stauden, Kräutern oder Wildblumen bepflanzt werden. „Insektenfreundlich und naturnah“ ist die Leitlinie. Daneben gibt es „privat“ genutzte Gemüse- und Hochbeete, Brennnessel- und Totholzhecken, einen großen Kompostbereich, Katzen, Hühner und Meerschweinchengehege. Unter den Bäumen liegt auch ein Spielplatz der Kita, die im Schwesternhaus untergebracht ist.



# SONDERPREIS „URBAN GARDENING“

List

## RÖNTGENSTR. / GÖBELSTR.







Platzierung: **Sonderpreis „Urban Gardening“**

Kategorie: **Gemeinschaftsgarten**

Art: **Öffentliche Grünfläche**

Nutzende: **Gartengruppe, Vorbeispazierende, Nachbar\*innen**

Auf einer 250 m<sup>2</sup> großen öffentlichen Rasenfläche gegenüber der Leibnizschule in der List entwickelt sich seit zwei Jahren ein lebendiger Gemeinschaftsgarten. Das Projekt begann mit vier Palettenbeeten, die im Rahmen einer Aktion mit Schüler\*innen angelegt wurden. Heute stehen hier 16 Hochbeete und ein großes Mittelbeet, das treppenartig um eine runde Holzbank gebaut und zentraler Treffpunkt ist. In den Kisten wachsen vor allem Kräuter und Gemüse, dazwischen blüht es bunt. Für das Gartenprojekt haben sich Menschen aus der List zusammengetan und über den Lister Nachbarschaftsverein LINA e.V. und Ökostadt e.V. organisiert. Sie treffen sich jeden Freitag um zu gärtnern, zu bauen, neue Ideen und Projekte zu entwickeln und sich auszutauschen. Der Garten steht allen offen, die hier vorbeikommen, sich erholen oder etwas ernten wollen.

# Kategorie **WOHNUNGS- UNTERNEHMEN**



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

**GartenLust**



# 1. PREIS

Vahrenheide

**DRESDENER STR. /  
LEIPZIGER STR.**







Platzierung: **1. Preis**

Kategorie: **Wohnungsunternehmen**

Art: **Grünanlage zwischen Wohnblöcken**

Nutzende: **Mieter\*innen, Kinder, Vorbeispazierende**

Zwischen Wohnblöcken in der Dresdner und Leipziger Straße liegt die rund 50.000 m<sup>2</sup> große, parkähnliche Grünanlage der hanova mit leicht modellierten Rasenflächen, großen Altbäumen, Gehölzen und kleinen Wegen. Das Besondere sind die vielen Maßnahmen zur grundstücksübergreifenden Insektenförderung, die hanova seit 2021 im Rahmen eines Projekts „Naturstadt“ hier umgesetzt hat. Die Einbeziehung der Menschen vor Ort war dabei ein wichtiger Faktor. So sind mehrere Wildblumeninseln entstanden, Totholzbäume liegen auf den Rasenflächen, Bäume wurden gepflanzt, Benjeshecken angelegt. Gemeinsam mit Kindern wurden Stauden- und Kräuterbeete angelegt und gepflegt. Außerdem wurden Pflanzpakete und Insektenhotels an alle interessierten Mieter\*innen für die insektenfreundliche Gestaltung ihrer Balkone ausgegeben.



# 2. PREIS SONDERPREIS „NACHBARSCHAFT“

Linden-Süd

## ROESEBECKSTR. 22-24







Platzierung: **2. Preis**

Kategorie: **Wohnungsunternehmen**

Art: **Grünanlage/Innenhof  
einer Wohnanlage**

Nutzende: **Mieter\*innen des  
Wohnhauses sowie der  
Tiny Houses im Innenhof**

In dem etwa 900 m<sup>2</sup> großen Innenhof hinter den Reihenhäusern der hanova in der Roesbeckstr. 22-24 stehen seit August 2021 vier Tiny Houses. Die minimalistischen Häuser und ihre neuen Bewohner\*innen wurden von den Mieter\*innen im Vorderhaus zunächst skeptisch betrachtet. Durch die Initiierung eines Gartenprojekts sollen die Bewohner\*innen mehr in den Austausch kommen und ihren Hof gemeinsam gestalten. Der Auftakt ist mit zwei Hochbeeten bereits gelungen: Eine Mieterin aus dem Haus und ein Bewohner eines Tiny Houses haben sich bei der Bepflanzung besonders engagiert und pflegen auch die Rabattenbeete. Mit dem Sonderpreis soll dieses Engagement gewürdigt und weiterhin gefördert werden, um das Zusammenwachsen der „Roesbeckgemeinschaft“ zu unterstützen.



# 3. PREIS

Südstadt

**DÜRERSTR. 1-10/  
KRAUSENSTR.**







Platzierung: **3. Preis**

Kategorie: **Wohnungsunternehmen**

Art: **Grünanlage/Innenhof  
einer Wohnanlage**

Nutzende: **Mieter\*innen**

Im Zuge von Sanierungsarbeiten der Wohnanlage in der Dürerstr. 1-10 hat die Wohnungsgenossenschaft Gartenheim auch den dazugehörigen, ca. 2000 m<sup>2</sup> großen Innenhof neu gestaltet. Der lange, schmale Zuschnitt der Fläche bot nicht viel Gestaltungsspielraum. Ein Spazierweg schlängelt sich durch die Rasenfläche, auf der auch zwei Mehlbeeren gepflanzt wurden, durch die gesamte Anlage. An beiden Enden gibt es Spielbereiche mit Sand und Kletterelementen aus Holz. Eine gepflasterte Terrassenfläche mit offenem Pavillon dient als Treffpunkt. Entlang des Zaunes, an der Hausrückseite und um die Terrasse herum sind Rabattenbeete angelegt. Hier wachsen in noch lockerer, junger Bepflanzung Stauden, zum Teil winterharte Sträucher, Gräser, Kräuter und Sommerblumen. Rund 160 Menschen wohnen in den umliegenden Häusern und können den Garten nutzen.





**HERZLICHEN  
GLÜCKWUNSCH!**

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

**GartenLust**



# SPONSOR\*INNEN UND FÖRDER\*INNEN:

DIE STADT HANNOVER BEDANKT SICH RECHT HERZLICH BEI ALLEN SPONSOR\*INNEN UND FÖRDER\*INNEN!

**hanova**

GESTALTEN BAUEN LEBEN



**OSTLAND.**



Gartenbauverein  
Hannover e. V.



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER





# IMPRESSUM

## LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Der Oberbürgermeister

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün  
Arndtstraße 1 | 30167 Hannover

Telefon  
0511 169 43 801

E-Mail  
[Gartenkultur@hannover-stadt.de](mailto:Gartenkultur@hannover-stadt.de)

Text  
Mareike Thies

Redaktion  
Silke Beck, Nadine Köpper

Bildmaterial  
Mareike Thies, Nadine Köpper, Klaus Robl

Gestaltung  
Nadine Köpper, Mareike Thies, Karin Wallner

Stand  
September 2023

Landeshauptstadt



Hannover